Gynäk. Rdsch. 1964;1:50-51

Die Toxoplasmose in der geburtshilflichen Praxis

E.P.		Kovaleva
V.G.		Irenova

Lehrstuhl für Epidemiologie der Zentralanstalt für ärztliche Fortbildung, Moskau

Es wurden 124 Schwangere untersucht, die in der Anstalt von Alma Ata (Kazachstan) in verschiedenen Monaten der Schwangerschaft hospitalisiert waren. Die Diagnose der Toxoplasmose wurde durch Komplement-Fixations-Reaktion mit zwei Antigenen gestellt. Bei 48 von 124 Frauen (38,8%) war die Reaktion positiv; 3mal war die Frucht intrauterin abgestorben; 2 Kinder kamen mit Defekten (Anencephalus, Mongolismus) zur Welt. Bei 12 Frauen mit stark positiver Reaktion kam es zur Frühgeburt. 15 Schwangere zeigten die Symptome des drohenden Abortus.

Toxoplasmose ist eine häufige Ursache von habituellem Abort, Frühgeburt, Geburt geschädigter oder toter Kinder.

Bei allen Frauen mit pathologischen Abweichungen in Schwangerschaft und Geburt sollten die serologischen Untersuchungen auf Toxoplasmose vorgenommen werden. Eine präventive Therapie wird empfohlen. J. Málek

Kommentar siehe S. 53